

Stationen		13 Uhr gestern	Dienstag, den 11.12.56		19 Uhr	01 Uhr heute	Mittwoch, den 12.12.56		07 Uhr	Ergebnisse	
Name	Höhe	Wind	Temp.	Wolke	Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind
Fichtelberg	1215	NW 45	-2	0	SW 55	-2	0	SW 60	-2	0	SW 55
Brocken	1152	SW 45	-7	0	SW 85	-7	0	SW 70	-7	0	SW 70
Inselberg	920	SW 30	0	0	SW 30	0	0	SW 50	0	0	SW 50
Geisinger	834	N 70	2	0	SW 20	2	0	SW 45	2	0	SW 30
Sonneberg	630	SW 20	2	0	SW 20	2	0	SW 30	2	0	SW 30
Arnsberg	41	SW 35	7	2	SW 30	7	2	SW 30	7	2	SW 30
Schwarze	66	SW 25	7	3	SW 20	7	3	SW 35	7	3	SW 35
Wormsberg	13	SW 20	7	1	SW 20	7	1	SW 25	7	1	SW 25
Teterow	30	SW 30	7	2	SW 30	7	2	SW 35	7	2	SW 35
Greifswald	3	SW 30	7	2	SW 40	7	2	SW 40	7	2	SW 40
Uckermark	7	SW 30	7	2	SW 20	7	2	SW 30	7	2	SW 30
Wismar	26	SW 15	7	3	SW 20	7	3	SW 5	7	3	SW 5
Neustrelitz	70	SW 25	7	4	SW 20	7	4	SW 30	7	4	SW 30
Angermünde	60	SW 5	7	3	SW 15	7	3	SW 20	7	3	SW 20
Gardelen	53	SW 5	7	4	SW 15	7	4	SW 15	7	4	SW 15
Magdeburg	85	SW 15	7	3	SW 20	7	3	SW 45	7	3	SW 45
Pasadow	92	SW 25	7	3	SW 20	7	3	SW 30	7	3	SW 30
Frankfurt/O.	50	SW 20	7	3	SW 20	7	3	SW 20	7	3	SW 20
Wernigerode	240	SW 20	7	3	SW 15	7	3	SW 30	7	3	SW 30
Halle	115	SW 15	7	2	SW 15	7	2	SW 30	7	2	SW 30
Leipzig	142	SW 15	7	4	SW 15	7	4	SW 20	7	4	SW 20
Wittenberg	107	SW 15	7	2	SW 5	7	2	SW 15	7	2	SW 15
Calbe	335	SW 20	7	2	SW 30	7	2	SW 45	7	2	SW 45
Wohnsdorf	237	SW 10	7	5	SW 10	7	5	SW 15	7	5	SW 15
Cochstedt	71	SW 5	7	3	SW 5	7	3	SW 15	7	3	SW 15
Görlitz	238	SW 15	7	3	SW 20	7	3	SW 30	7	3	SW 30
Kaisersort	64	SW 20	7	4	SW 30	7	4	SW 30	7	4	SW 30
Weimar	258	SW 20	7	4	SW 25	7	4	SW 40	7	4	SW 40
Gera	303	SW 15	7	3	SW 15	7	3	SW 30	7	3	SW 30
Plauen	408	SW 20	7	4	SW 20	7	4	SW 35	7	4	SW 35
K.M.-Stadt	374	SW 20	7	4	SW 20	7	4	SW 25	7	4	SW 25

Wasserstände heute früh	Wasserstände gestern	Wasserstände vor	Wasserstände nach	Wasserstände
Pegel-Ort	cm	cm	cm	cm
Meiningen	166	-6	26,4	
Gerstungen	212	-12	43,8	
Schöna	363	-22		
Dresden	334	-16	68,8	
Torgau	430	-36	92,3	
Witzberg	500	-8		
Borbis	583	+5	14,1	
Magdeburg				
Wittenberg	461	+14	11,8	
Darxow	453	+16	13,0	
L. Liebenwerda	196	-8		

MD-WV.301 (58) Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Schneelöhe in cm Mit der DDK am 29. 8. 51 VIII-K2-D-O-2/51 Nr. 214

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 61875, 61814.

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. sämtlicher Beilagen und einschl. Zustellungsgebühr).
Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1956 Mittwoch, den 12. Dezember Nummer 165

Kränze und Glorien

Vor einiger Zeit wurde an dieser Stelle näher auf das Wesen und die Entstehung der Halos eingegangen. Ein dem Auge verwandt erscheinendes Bild sind die Kränze (Coronae), für das jedoch andere physikalische Bedingungen gelten. Unter Kränzscheinungen versteht man die sogenannten "Höfe" um Sonne und Mond, die farbigen Ringe, die sich um letztere schließen. Häufig spricht man auch von Lichtkränzen. Vor Beginn des farbigen Ringsystems breitet sich um die Sonne bzw. um den Mond eine gleichförmige helle Scheibe, die bläulich-weiß schimmert und mit einem roten bis braunroten Saum gegen das farbige Ringsystem abschließt. Diesen inneren Teil der Kränze bezeichnet man als Aureole. Glorien sind ähnliche farbige Erscheinungen, die sich aber nicht um die Lichtquelle selbst, sondern im Gegenpunkt von Sonne und Mond um den Kopfschatten des Beobachters auf einer Nebel- oder Wolkendecke ausbilden und für ihn sichtbar sind, wenn er dabei mit dem Rücken zur Lichtquelle steht.

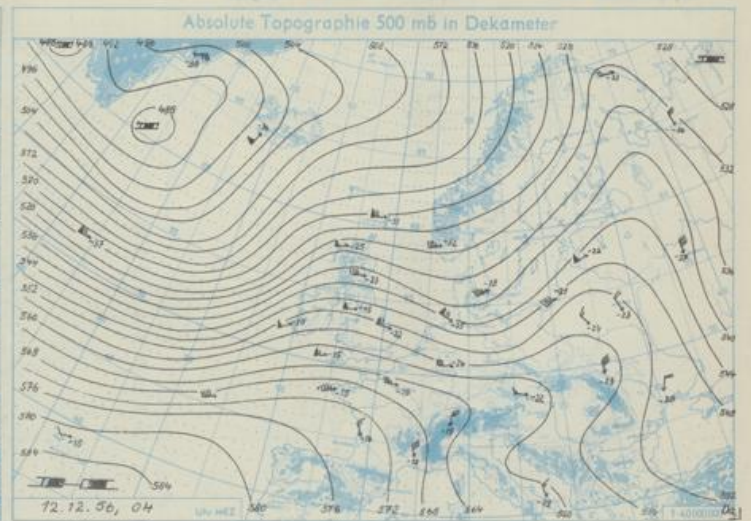
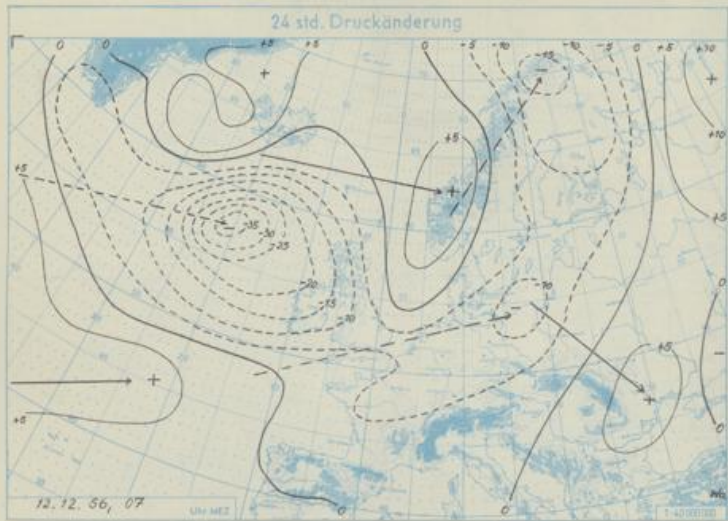
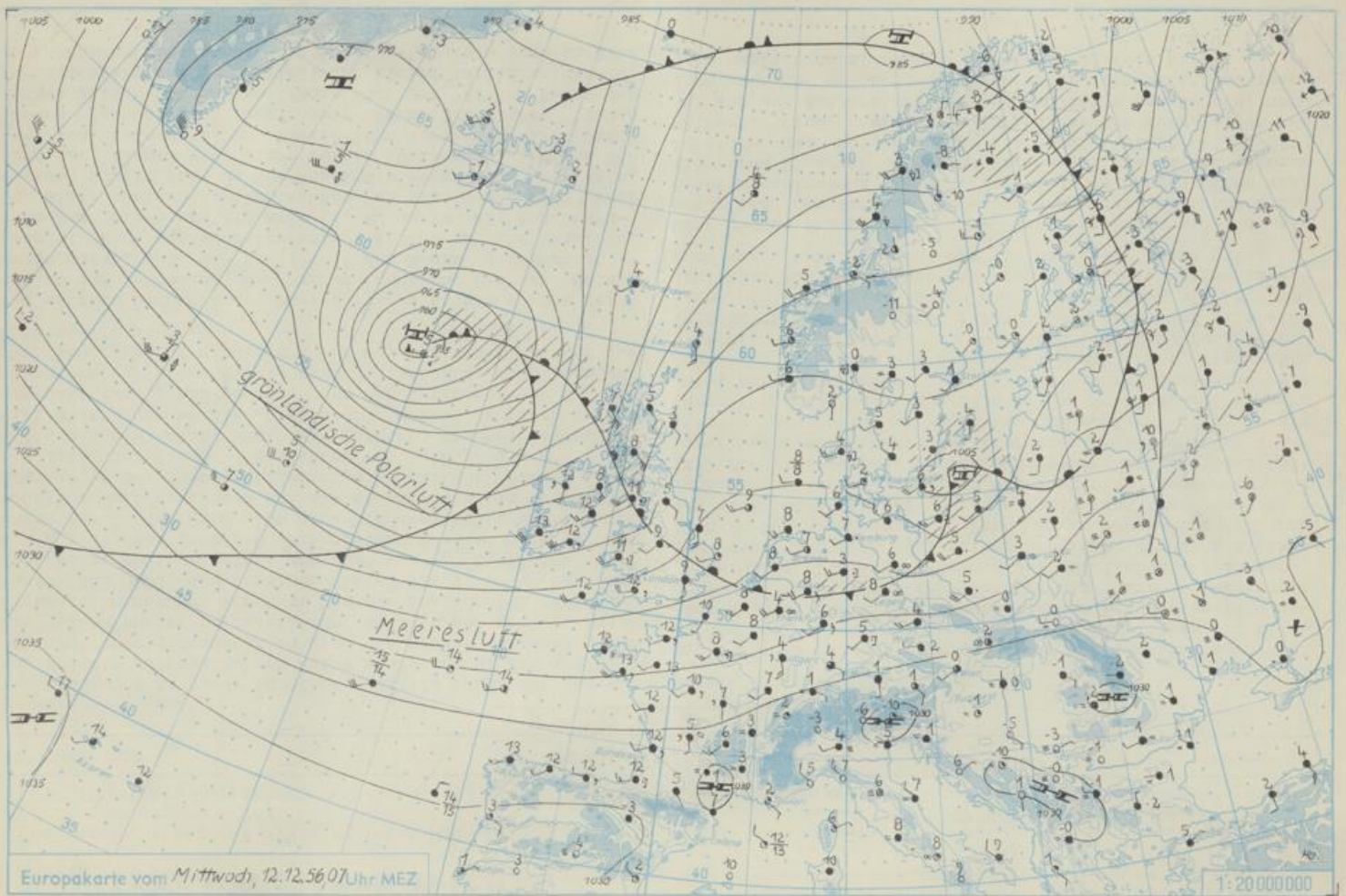
Die meisten Lichtkränze oder farbigen Kränze werden meist nur in der Umgebung des Mondes gesehen. Das hat seinen Grund darin, daß die Helligkeit der Sonne den Beobachter blendet. Eine genaue Betrachtung ist dann nur möglich, wenn man die Sonne irgenwie (z. B. durch ein geschwärztes Glas) abblendet. Lichtkränze um die Sonne sind aber ebenso häufig wie um den Mond. Sie erscheinen nur dann, wenn der Himmel von einem feinen Wolkenschleier, am besten von feinen weißen Federwolken überzogen ist. Diese können jedoch fast unsichtbar sein. Bei klarem, blauen Himmel bilden sich keine Kränze aus. War bei den Halos das Vorhandensein von ausschließlich Eiskristallen notwendig, so entstehen die Kränze sowohl in Wasser- als auch in Eis-

wolken.

Die farbigen Ringe sind nicht immer vollkommen ausgebildet. Am häufigsten beobachtet man nur den bläulichen bis bläulich-weißen Schein mit abschließendem braunroten Rand direkt um das Gestirn, was eingangs als Aureole bezeichnet wurde. Sehr oft liegt zwischen der weißlichen Scheibe und dem roten Ring noch ein gelber Streifen, der sich allmählich im Roten verliert. Es kann sogar vorkommen, daß auch der rote Streifen der Aureole fehlt, und zwar besonders dann, wenn der Wolken- oder Nebelschleier kaum erkennbar ist. Dieser besonders um den Mond wahrnehmbare "Lichthof" ist allgemein als Schlechtwetteranzeiger bekannt. Bei vollständig ausgebildeter Erscheinung schließt sich an die Aureole das farbige Ringsystem an. Zum Teil handelt es sich dabei nur um 2 Farben, nämlich blau und rot, manchmal auch grün bis blau-grün und rot. An dieses erste Ringsystem kann sich ein zweites, ja sogar ein drittes anschließen. Wesentlich bei der ganzen Farbenordnung ist, daß jede einzelne Folge farbiger Ringe nach außen stets mit rot abschließt. Man bezeichnet die Kränze dann als einfach, zweifach usw., wobei die Aureole als einfacher Kranz gilt.

Eine genaue Beschreibung der Glorie erübrigt sich, da sie bezüglich der Farben, Ringe und Ringsätze vollkommen den Kränzscheinungen gleicht. Nur wird die Glorie einen viel stärkeren Eindruck hinterlassen, da man sie um den eigenen Schatten und auf Nebelschleiern, die nicht allzuweit entfernt sind, wahrnimmt. Glorien werden aber nicht nur auf vor den Beobachtern liegenden Wolken und Nebeln, sondern auch auf solchen, die sich unter ihm befinden, gesehen, nämlich dann, wenn er auf hohen Gipfeln steht.

Schluß folgt.



Wetterlage und Wetterentwicklung: Im Bereich milder Meeresluftmassen kam es am Dienstag bei meist starker Bewölkung vereinzelt zu unbedeutenden Niederschlägen. Die Wellenstörung, die am Dienstag vormittag bei 49 Grad Breite und 19 Grad westlicher Länge lag, zog rasch nach Osten. Ihre zugehörigen Fronten erreichten in den späten Abendstunden des Dienstag zunächst den Norden der DDR, um dann in der Nacht und in den Morgenstunden des Mittwoch die DDR zu überqueren. Sie brachte verbreitet leichte bis mäßige Niederschläge. Die Berge hatten anfangs Schneefall, der später in Regen überging. Ein neues, sehr kräftiges Tief, das sich durch starken Druckfall - in Westschottland über 10 mb - ankündigte, folgt rasch nach. Das Niederschlagsgebiet dieses Tiefs wird in der Nacht zum Donnerstag schon unseren Raum erreichen. Nachfolgend wird der Zustrom der mildereren Meeresluftmassen durch kühlere Luftmassen abgelöst werden.

Vorhersage für Donnerstag, ausgegeben am Mittwoch um 11 Uhr: Bei lebhaften Südwest- bis Westwinden meist stark bewölkt, strichweise Regen, im Bergland ab 500 m Höhe Schneefall. Tagestemperaturen im Flachland über 5 Grad, im Bergland um Null. Nachts im Flachland noch frostfrei.

Weitere Aussichten: Unbeständig, kälter, nachts Frostgefahr.

Wintersportwetterbericht: Zunächst nur im Fichtelbergmassiv Ski möglich, Schnee verharscht. Einsetzende Schneefälle bringen langsame Besserung der Sportmöglichkeiten.